

Ausbau Salzmünder Straße im Abschnitt zwischen Am Brunnen und dem ehemaligen Heidebahnhof einschließlich der Anschlussbereiche

– Informationsvorlage –

Diese Vorlage informiert über die Notwendigkeit und den Umfang für den dringenden Planungsbeginn für den Ausbau der Salzmünder Straße im Abschnitt zwischen Am Brunnen und dem ehemaligen Heidebahnhof einschließlich der Anschlussbereiche.

1. Planungsgebiet

Das Planungsgebiet umfasst folgende Straßenabschnitte (s. Anlage):

- ▷ die Salzmünder Straße im Abschnitt zwischen der Straße „Am Brunnen“ und dem ehemaligen Heidebahnhof (Länge: ca. 940 m),
- ▷ die Lieskauer Straße zwischen Salzmünder Straße und den Bahnanlagen der ehemaligen S-Bahn-Trasse (Länge: ca. 85 m),
- ▷ den Einmündungsbereich der Alfred-Oelßner-Straße in der Salzmünder Straße (ca. 15 – 20 m) und
- ▷ die Anschlussbereiche der einmündenden Straßen Otto-Kanning-Straße, Semmelweisstraße und des Parkplatzes gegenüber dem ehemaligen Heidebahnhof.

Die kurzfristig zu beauftragende Planung und der dringende Ausbau sind wie folgt begründet:

2. Sachliche Notwendigkeit

a) zwingende Erforderlichkeit

- Die Stadt Halle (Saale) ist im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die ordnungsgemäße Sicherung ihrer öffentlichen Verkehrsflächen zuständig. Der vorhandene, o. g. Abschnitt der Salzmünder Straße wurde im Jahr 1979 erstmalig ausgebaut. Die normative Nutzungsdauer der Salzmünder Straße ist abgelaufen. Die Oberflächenbefestigung der Fahrbahn und der Nebenanlagen ist stark verschlissen und desolat.

b) dringendes sachliches Bedürfnis

- Die Verkehrsanlagen der Salzmünder Straße wie auch der Lieskauer Straße genügen in Breite, Beschaffenheit und Funktionalität (z. B. Radverkehr) nicht mehr dem derzeit gültigen technischen Regelwerk und dem Stand der Technik.
- Der vierarmige Knotenpunkt Salzmünder Straße/Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße hat in den Spitzenstunden des werktäglichen Nachmittagsverkehrs die Grenze seiner Leistungsfähigkeit (Durchlassfähigkeit) erreicht.
- Durch den beabsichtigten Bau von Einzelhandelsflächen wird eine weitere Anspannung der Verkehrssituation am Knoten erwartet. Besonders kritisch ist dies mit Blick auf die alternativlose Anbindung des Krankenhauses Martha-Maria in Halle-Dölau und dem damit verbundenen Rettungsverkehr über diesen Knoten.

- Über diesen Knoten verkehren zurzeit drei Buslinien, so dass die Leistungsfähigkeit des Knotens wichtig für die Pünktlichkeit des ÖPNV ist.
- Die Grundstücke an der Salzmünder Straße zwischen Alfred-Oelßner-Straße und Otto-Kanning-Straße sind noch nicht an die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen in Dölau angebunden. Wegen des Fehlens einer separaten Niederschlagswasserableitung für die Straße und die Grundstücke werden die anfallenden Oberflächenwasser über einen teilweise vorhandenen sogenannten „Bürgermeisterkanal“ in das neu errichtete Schmutzwassersystem in der Alfred-Oelßner-Straße und in der Otto-Kanning-Straße abgeleitet. Die Folgen sind oftmals Überstau bei Starkregen. Diese Beeinträchtigungen für die Anwohner führen somit immer wieder zu Beschwerden. Für den Anschluss dieser anliegenden Wohngrundstücke an die Abwasserkanalisation durch die HWS GmbH muss ein Teil der Salzmünder Straße zwischen Knoten Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße bis zur Otto-Kanning-Straße aufgebrochen und wiederhergestellt werden.
- Bei der Realisierung dieses Abschnitts handelt es sich um einen grundhaften Ausbau mit Errichtung einer eigenständigen Oberflächenentwässerung, welche zwingend erforderlich ist. Das Schmutzwassersystem darf das Niederschlagswasser nicht mehr aufnehmen. Deshalb muss die Stadt Halle (Saale) ein eigenes Straßenentwässerungssystem aufbauen. Andernfalls kann die Straßenentwässerung nur gedrosselt in das Kanalsystem der HWS eingeleitet werden. Für diesen Fall muss ein Rückhaltesystem entwickelt werden.

3. Zeitliche Unaufschiebbarkeit

- Gemäß RdErl. 23.4-62551 des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt ist die HWS GmbH verpflichtet, bis Ende 2015 den noch offenen Bereich der Salzmünder Straße zwischen Alfred-Oelßner-Straße und Otto-Kanning-Straße abwassertechnisch zu erschließen. Eine Verlängerung dieser Frist könnte von der Oberen Wasserbehörde beim Landesverwaltungsamt genehmigt werden, aufgrund möglicher Synergien aus einem unmittelbar auf die abwassertechnische Erschließung folgenden Straßenbau.
- Aufgrund der teilweise räumlichen Übereinstimmung der beiden Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) und der HWS GmbH ist deren Koordinierung dringend geboten. Im Falle eines komplexen Bauens gemeinsam mit der HWS könnten die Kosten/der Eigenanteil der Stadt Halle (Saale) am Straßenausbau reduziert werden. Dazu ist ein sofortiger Planungsbeginn in den Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung) erforderlich.

4. Planungskosten für Leistungsphase 1 und 2

Die Planungskosten für die Leistungsphasen 1 und 2 belaufen sich auf ca. 50.000 EUR für das Haushaltsjahr 2013. Dieser Betrag ist gemäß Genehmigungsverfügung der Kämmerei vom 05.08.2013; PSP 7.660165.700.100; Sachkonto 78520100 bereitgestellt.

Für die Planung und den dringenden Ausbau der eingangs genannten Straßenabschnitte sind bisher in die Folgejahre 2014 und 2015 im Zuge der Haushaltskonsolidierung keine Haushaltsmittel eingestellt.

5. Abschnittsbildung und Zeitschiene

Die Gesamtkosten für die Verkehrsbaumaßnahme werden (bisher) auf 3,54 Mio. EUR (brutto) geschätzt (ohne Berücksichtigung eines Rückhaltesystems für die Straßenentwässerung).

Derzeit soll die Vorplanung der gesamten Ausbaustrecke Salzmünder Straße zwischen Am Brunnen und dem ehemaligen Heidebahnhof sowie der Anschlussbereiche Lieskauer Straße und Alfred-Oelßner-Straße (gemäß Punkt 1) einschließlich der Problematik Straßenentwässerung (nach HOAI 2013: Leistungsphasen 1 bis 2) für den gesamten Streckenverlauf erfolgen.

In Folge können dann abschnittsweise die Planung und Realisierung der Ausbaustrecke (Leistungsphasen 3 bis 9) erfolgen, sofern entsprechende Haushaltsmittel in den Jahren 2014 bzw. 2015 eingestellt werden.

Folgende Bauabschnitte könnten gebildet werden:

1. BA: Ausbau des Knotenpunktes Salzmünder Straße/Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße mit Bushaltestellen bis einschließlich Straße Am Brunnen und südlich des Knotens in der Salzmünder Straße
2. BA: von Knoten bis Otto-Kanning-Straße
3. BA: Otto-Kanning-Straße bis ehemaliger Heidebahnhof

6. Weiteres Vorgehen

Im Ergebnis der Vorplanung wird eine Vorzugsvariante vorgeschlagen und begründet. Sie wird dem Stadtrat zur Bestätigung als Gestaltungsbeschluss, gegebenenfalls als kombinierter Gestaltungs- und Baubeschluss, vorgelegt. Dieser bildet dann die Grundlage für die weitere Planung sowie Baudurchführung und ist auch die Basis für die Anmeldung im Haushaltsplan.

Anlage:
Übersichtsplan Salzmünder Straße